

## Der FFC steht am Scheideweg

Traditionsverein diskutiert über den 5,5 Millionen Euro teuren Bau einer Kita im künftigen Clubheim

Von Fabian Vögtle

FREIBURG-WEINGARTEN. Querelen im Vorstand, Aufstieg in die Oberliga und der Rücktritt des Trainers. Der Freiburger Fußballclub (FFC) hat 2019 Höhen und Tiefen erlebt. Mal wieder steht der Traditionsverein am Scheideweg, sagen viele. Um in Zukunft zu überleben, setzen die Mitglieder weiterhin auf ein modernisiertes Clubheim mit Kindertagesstätte im Dietenbach-Sportpark. „Das ist unsere einzige Chance, hier richtig was auf die Beine zu stellen“, sagte Vorsitzender Jean-Jacques Suhas am Freitagabend in der Mitgliederversammlung und bekam

von der Mehrheit der 74 Mitglieder Applaus. Doch einige sehen die bereits konkreten Pläne kritisch. „Das ist ein riesen Risiko. Ich hab’ angesichts der Finanzierung echt Bauchweh“, sagte Dieter Schmidt, der als fünfter Vorsitzender zuständig ist für Marketing und Sponsoring.

Der Um- und Ausbau des Clubheims mit Gaststätte, Kabinen, Räumen und einer Wohnung sowie einer integrierten Kita soll 5,5 Millionen kosten. Zieht man die Zuschüsse von Stadt und Badischem Sportbund für das Vereinsheim und von Stadt und Land für die Kita ab, bleiben 4,4 Millionen Euro. Der Bauherr Immo Consult Freiburg ist mit der Sparkasse im Gespräch, Mitglieder um den Sprecher des

Verwaltungsbeirats, Thomas Fischer, wollen mit einem Förderverein das Projekt finanzieren und schneller vorantreiben. Der Verein stehe jetzt an einem Scheideweg und müsse klären, was er für die Zukunft will. „Wir machen das auf einer soliden Grundlage. Es gibt keine Kamikaze-Tour“, sagte Fischer mit Blick auf kritische Stimmen und Nachfragen.

Vom städtischen Amt für Kinder, Jugend und Familie gebe es längst das Okay; eine Baugenehmigung stehe aber noch aus, wie Architekt Rudi Lais erklärte. Er geht dennoch davon aus, dass es im Sommer 2020 losgehen kann und das Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 980 Quadratmetern nach 15 bis 18 Monate Bauzeit fertig ist. Die Trägerschaft für die Kita mit rund 60 Plätzen soll die AWO übernehmen.

Dieter Schmidt, der während der Versammlung wie schon im Vorfeld zum Rücktritt aufgefordert wurde, schlug wegen des finanziellen Risikos statt des teuren Baus eine Renovierung des Vereinsheims vor. Es gebe immer ein gewisses Risiko, antwortete Suhas: „Aber wir werden das stemmen.“ Zum einen hielten es in dem schmutzigen Haus weder Mitglieder noch Gäste aus. Zum anderen sei die Kombination mit der Kita eine Möglichkeit, junge Leute vor Ort für den Fußballsport zu begeistern und auch im Hinblick auf den geplanten Stadtteil Dietenbach ein Aushängeschild.



Das FFC-Vereinsheim im Dietenbach-Sportpark soll größer und moderner werden und zudem eine Kita bekommen.

FOTO: INGO SCHNEIDER

**Wahlergebnisse:** Präsidentin: Marita Hennemann, 1. Vorsitzender: Jean-Jacques Suhas, 3. Vorsitzender: Reinhard Binder; Presse/Vorstandsmitglied: Matthias Renner (alle wie bisher).

**Mitgliederzahl:** 640, davon 210 Kinder und Jugendliche.

**Kontakt:** Freiburger FC, Robert-Ruh-Weg 1, ☎ 0761/706352, geschaeftsstelle@ffc.de, Internet: www.ffc.de